

Die Besuche Peter des Großen in Dresden.

Von Dr. Karl von Weber.

Der Czar Peter der Große von Rußland ist eine so großartige, denkwürdige Erscheinung, in seinem Charakter und ganzen Wesen eine so eigenthümliche Persönlichkeit, daß Einzelheiten über ihn, insbesondere auch über sein Benehmen und Verhalten im Verkehr mit Andern, wohl Interesse erregen dürften. Die Mittheilung solcher Details, wenn sie sich an unser Vaterland knüpfen, liegt nicht außerhalb der Grenzen dieses Archivs, und wir geben daher hier Einiges wieder, was wir in den Acten des Haupt-Staatsarchivs und Oberhofmarschallamts über seine Besuche der Stadt Dresden gefunden haben.

Sein erster Aufenthalt in Dresden fällt in den Sommer 1698. Während er im Frühjahr dieses Jahres noch in Holland verweilte, meldete der russische Gesandte in Warschau, Nikitin, dem König August II., daß der Czar bei seiner Rückkehr aus Holland durch Sachsen reisen werde. Er bat zugleich, es möge ein Hofjunker, der dem Czaren aus Moskau eine große Summe aus dem Schatz überbringen solle, bei der Reise durch Polen „mit seinem Schatz mit aller Beschützung vor muthwilligen Leuten geleitet werden“. Der König ertheilte deshalb die nöthigen Befehle und erließ d. d. Warschau den 24. April 1698 ein Rescript an den Statthalter Fürst Egon von Fürstenberg und die geheimen Rätthe des Inhalts, daß des „Großczars von Moskovien Udn. große gevollmächtigte